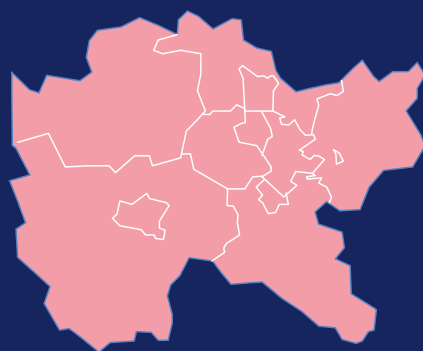




Jahresrückblick 2025

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Mittelfranken



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Inhalt

Vorwort des Regionalvorstandes.....	3
Bericht aus dem Regionalverband	4
Ein Jahr im Bevölkerungsschutz der Johanniter	5
Zahlen, Daten, Fakten.....	6
Soziale Dienste.....	7
Kinder, Jugend und Familien	8
Johanniter-Jugend.....	9
Einsatzdienste.....	10
Spenden, Helfen und Unterstützen	11
Standorte, Kontaktdaten und Impressum	12

**Aus Liebe
zum Leben**

Vorwort

Die Johanniter in Mittelfranken – fest in der Region verwurzelt

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Tätigkeiten für alle Menschen in Mittelfranken und weit darüber hinaus.

Viele von Ihnen sind seit vielen Jahren und Jahrzehnten mit uns verbunden. Das macht uns sehr stolz und auch froh. Denn vor allem in den aktuell unsicheren Zeiten ist der Zusammenhalt besonders wichtig. Als Johanniter versuchen wir, unseren Teil zu diesem zwischenmenschlichen „Kitt“ beizusteuern. Dazu gehört es, Werte vorzuleben und für diese einzustehen – im beruflichen, privaten oder bei uns insbesondere auch im ehrenamtlichen Umfeld. Danke an alle, die diese Werte teilen – egal ob als Helfende, Ehrenamtliche, Mitarbeitende oder Fördermitglieder. Nur in der Gemeinschaft kann dieser Kraftakt gelingen. Alle, die unsere Grundwerte teilen, sind bei uns willkommen.

Wenn Sie unseren Jahresbericht durchblättern, fällt Ihnen bestimmt auf, dass die Vielfalt nicht nur in den Angeboten der Johanniter, sondern auch durch die Menschen gelebt wird. Werte sind das Fundament unserer Arbeit. Sie ermöglichen uns, für alle Menschen, die uns brauchen, glaubhaft da zu sein.

Wir sind hier in Mittelfranken seit 70 Jahren fest verwurzelt oder wie man in Franken vielleicht sagen würde „dahamm“. Das ist besonders spürbar, wenn man in einer Einrichtung von uns ist – ganz egal ob das in der Praxis für



Kevin Schwarzer, Michael Seitz, Arndt Reckler (v. l. n. r.)

Ergotherapie und Logopädie in Ansbach oder in einer Kindertagesstätte in Schwabach ist. Manchmal ist es vielleicht auch eines unserer Einsatzfahrzeuge mit Martinshorn und Blaulicht, von dem man überholt wird. Wenn man einmal genau hinsieht, findet man uns an so vielen Stellen in der Region – immer „Aus Liebe zum Leben“.

Natürlich endet unser Engagement nicht an Regierungsbezirksgrenzen – wir sind in ganz Deutschland vernetzt und unterwegs. Wir befördern Menschen aus dem Ausland zurück nach Hause, wenn sie zum Beispiel einen Unfall im Skiurlaub hatten. Wir fahren Spenderorgane durch ganz Europa, um Menschen ein neues Leben zu ermöglichen. Wenn Katastrophen oder Krieg Menschen in aller Welt bedrohen, leisten wir humanitäre Hilfe.

Auf den kommenden Seiten geben wir Ihnen einen Einblick in viele dieser Bereiche sowie unser Tun im Allgemeinen. Wir hoffen, die diesjährige Auswahl ist ebenso informativ wie unterhaltsam. Mehr über uns erfahren Sie jederzeit auf unserer Homepage www.johanniter.de/mittelfranken oder gerne einmal ganz hautnah bei einer unserer Veranstaltungen – wir freuen uns über Ihren Besuch!

Wir danken allen, die sich den Johannitern verbunden fühlen und freuen uns auf ein spannendes, gemeinsames Jahr 2026.

Im Namen des gesamten Regionalverbandes grüßen,

Handwritten signature of Arndt Reckler in black ink.

Arndt Reckler

Handwritten signature of Kevin Schwarzer in black ink.

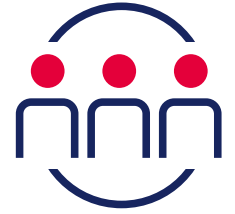
Kevin Schwarzer

Handwritten signature of Michael Seitz in black ink.

Michael Seitz

Mitglieder des Regionalvorstandes

Die Johanniter Bericht aus dem Regionalverband



Alles eitel Sonnenschein?

Wir Johanniter beschäftigen uns auf vielfältige Art und Weise mit den Nachhaltigkeitszielen der UN (www.17ziele.de) in den Bereichen Armut, Umwelt und Klima. Wir binden diese in die tägliche Arbeit ein und übernehmen Verantwortung. Dabei gilt es sich den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu stellen.

Dabei legen wir hohen Wert auf nachhaltigen Konsum und tragen zur Erhöhung des Marktanteils von Produkten mit staatlichem Umweltzeichen bei. Ebenso unterstützen wir die Abschwächung des Klimawandels, setzen auf Grünflächen und erhöhen im städtischen Bereich die Artenvielfalt. Ein wichtiger Bestandteil ist die Reduzierung der Emissionen. Insbesondere durch Nutzung der Angebote wie das Deutschland-Ticket, das Jobrad und der E-Mobilität.

Wir statteten bereits unsere Regionalgeschäftsstelle in Nürnberg mit einer großen Photovoltaikanlage aus. Die Dienststelle Schwabach folgt im Jahr 2026. An den Standorten Erlangen, Nürnberg und Schwabach gibt es Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge.

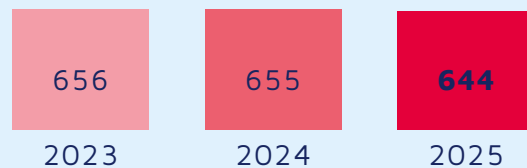


Photovoltaikanlage auf dem Dach der Regionalgeschäftsstelle Nürnberg

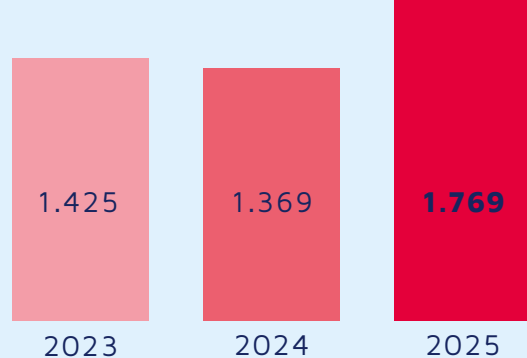
Johanniter als Arbeitgeber:

Die Johanniter sind sowohl ein großer als auch fairer Arbeitgeber in der Region Mittelfranken. Mit rund 20 verschiedenen Diensten bieten wir in vielen unterschiedlichen Sparten Arbeitsplätze – egal ob im Rettungsdienst, der Schulbegleitung, in den zahlreichen Kindertagesstätten, als Erste Hilfe-Trainer*in oder im Hausnotruf. Dabei legen die Johanniter viel Wert auf Weiterbildungsmöglichkeiten und eine faire Vergütung. Regelmäßig finden Mitarbeitenden-Befragungen mit anschließender transparenter Evaluation statt.

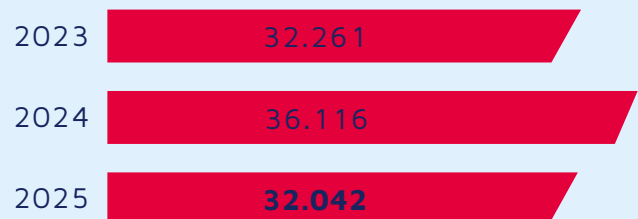
Hauptamtlich Mitarbeitende



Ehrenamtlich Helfende



Fördermitglieder



Jahresrückblick 2025: Bevölkerungsschutz – Wir bereiten uns vor

Es gibt fast so viele unterschiedliche Freizeitbeschäftigungen wie Menschen. Viele gehen etwa zum Sport, engagieren sich in einem Verein oder leben für ein Hobby. Eine bestimmte Gruppe von Menschen hat ein besonderes Tätigkeitsfeld für sich gefunden – sie arbeiten ehrenamtlich im Bevölkerungsschutz der Johanniter.

Was ist Bevölkerungsschutz?

Der Bevölkerungsschutz ist der Überbegriff für alle Maßnahmen zum Schutz der Bürger in Notsituationen und umfasst den Katastrophenschutz (Ländersache, Friedenszeiten) sowie den Zivilschutz (Bundessache, Verteidigungsfall).

Während der Katastrophenschutz bei lokalen Ereignissen wie Hochwasser hilft, bereitet der Zivilschutz auf kriegerische Bedrohungen vor. (Quelle: BBK)

Zivilschutz in der heutigen Zeit

In Deutschland organisiert das BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) den Zivilschutz. Getragen wird er vom Technischen Hilfswerk, den Feuerwehren und den gesetzlich anerkannten Hilfsorganisationen: Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser-Hilfsdienst.

Vorbereitung ist alles

Gerade in der aktuellen weltweiten Situation werden diese Begriffe vermehrt wahrgenommen. Viele Institutionen bereiten sich, wie auch wir Johanniter, auf mögliche Lagen vor. Auch wenn wir nach jeder Übung, jedem Trainingstag und jeder Fortbildung hoffen, dass wir das Gelernte nie anwenden müssen. So sind wir froh, dass wir im Einsatzfall genau wissen was zu tun ist.

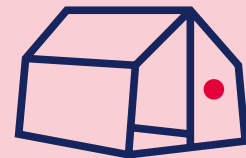
So wie wir Johanniter die verschiedenen Einsätze planen, können auch Sie vorbeugen.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe bietet zum Thema „Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten“ ein kostenloses E-Learning an:

<https://shop.johanniter.de/kostenlose-kurse/sicherheit-vorsorge-und-erste-hilfe-in-ausserordentlichen-notlagen.html>

Weitere Informationen bietet auch das BBK in seinem „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ sowie im Internet an.

<http://www.notfallvorsorge-bbk.de/>



Ein Jahr im Bevölkerungsschutz

JANUAR:

/ Unterstützung des öffentlichen Rettungsdienstes bei erhöhtem Einsatzaufkommen durch Glatteis

MÄRZ:

/ Betreuung und Verpflegung von Einsatzkräften der Feuerwehr sowie betroffenen Personen bei einem Wohnungsbrand in Nürnberg
/ Großübung der Stadt Schwabach „Black out“

APRIL:

/ Gemeinsames Ausbildungswochenende zusammen mit Helfenden des Regionalverbands Unterfranken

MAI, JUNI, JULI:

/ Diverse Hilfeleistungen bei Brandeinsätzen: Dachstuhlbrand in Schwabach, Waldbrand in Wendelstein, Brand Reihenhäuser in Wolkersdorf

OKTOBER:

/ Bayernweite Großübung „ZusammenStark2025“
/ Abschlussessen Feldkochlehrgang

NOVEMBER:

/ Großeinsatz in Nürnberg – aufgrund des Fundes einer Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg Evakuierung von 21.000 Menschen

DEZEMBER:

/ Einsatz auf der A6 nach einem Verkehrsunfall

Die Liste ist nur ein Ausschnitt. Wir konnten nicht alle Einsätze berücksichtigen.



Die Johanniter

Zahlen, Daten, Fakten



Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	
Kindereinrichtungen	19
Plätze in Kindereinrichtungen	1.081
Aktive in der Johanniter-Jugend	288
Aktive im Schulsanitätsdienst	263
Betreute Kinder in der Ganztagschule	1.668
Betreute Kinder in der Ferienbetreuung	183
Betreute Kinder in der Schulbegleitung	55

Erste-Hilfe-Ausbildung	
Kurse Bereich Bildung	1.003
Kursteilnehmende	13.217
davon Brandschutz Helfende	937

Soziale Dienste	
Menüservice (Mahlzeiten)	50.269
Hausnotruf-Teilnehmende	4.608
Hausnotruf-Einsätze	3.451

Personal / Mitglieder	
Ehrenamtlich Helfende	1.769
Hauptamtlich Mitarbeitende	644
davon Bundesfreiwilligendienst	11
davon Freiwilliges Soziales Jahr	5
Fördernde Mitglieder	32.042

Einsatzdienste	
Rettungswagen inkl. Babynotarztwagen	7
Krankswagen	6
Einsätze Notfallrettung	10.872
Krankentransporte	6.435
Organtransporte inkl. Bluttransporte	407
Einsätze Bevölkerungsschutz	61
Einsätze Rettungshundestaffel	23
Einsätze Sanitätsdienst	309
Einsätze Rückholdienst	202

Stand 31.12.2025

Immer für Sie da: Die Johanniter in Mittelfranken

Sicher und selbstständig:

- / Notrudienste (Hausnotruf, Mobilnotruf)
- / Menüservice
- / Ausbildung zum Brandschutz Helfer
- / Erste-Hilfe-Kurse
- / Sanitätsdienste

Für Familien:

- / Kindertagesstätten
- / Ganztagschule und Ferienbetreuung
- / Schulsanitätsdienste
- / Johanniter-Jugend
- / Lacrima – Zentrum für trauernde Kinder
- / Hunde in tiergestützter Intervention, Lesehunde
- / Rettungshundestaffel
- / Praxen für Ergotherapie und Logopädie

Helfen Sie uns aktiv:

- / in unseren Kindertagesstätten
- / im Bevölkerungsschutz
- / im Sanitätsdienst
- / als Erste-Hilfe-Trainer/in

Oder unterstützen Sie uns:

- / als Fördermitglied
- / als TrauerWegGefährte
- / als Spender/in

Sie haben Fragen? Dann melden Sie sich bei uns.
Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie sehr gerne individuell.



JOHANNITER

Die Johanniter Soziale Dienste



Mehrgenerationenhaus

Das Repaircafé im Johanniter-Mehrgenerationenhaus „Zentrum Mensch“ in Schwabach feierte 2025 sein 10-jähriges Bestehen. In all den Jahren wurden rund 1.000 Alltagsgeräte geprüft. 600 davon konnten erfolgreich repariert und vor dem Wegwerfen bewahrt werden. Bis zu fünf ehrenamtlich Helfende bringen viermal im Jahr u. a. Staubsauger, Mixer oder ferngesteuerte Autos wieder zum Laufen – kostenlos und mit viel Herzblut.

Das Angebot leistet einen wichtigen Beitrag, Ressourcen zu schonen, Elektroschrott zu vermeiden sowie Mensch und Umwelt nachhaltig zu unterstützen.

Obdachlosenhilfe

Seit letztem Jahr bieten die Johanniter im Stadtgebiet Nürnberg ein neues Beratungsangebot für wohnungslose Menschen in unbegleiteten Pensionen an. Zwei erfahrene Beratungskräfte besuchen regelmäßig rund 650 betroffene Menschen in insgesamt 27 Unterkünften. Dafür steht ihnen das Beratungsfahrzeug „FRANZ“ zur Verfügung. Damit wird eine spürbare Versorgungslücke gemeinsam mit der Stadt Nürnberg geschlossen.

Mit „FRANZ“ werden auch die Menschen erreicht, die bislang kaum Zugang zu bestehenden Unterstützungsangeboten hatten. Die Gründe hierfür sind vielfältig – manche Pensionen liegen dezentral, die Klienten sind gesundheitlich beeinträchtigt oder es fehlen ihnen schlichtweg die Informationen wie sie an geeignete Hilfsangebote oder qualifizierte Beratung kommen. Durch die persönliche Ansprache vor Ort werden Bedarfe früh erkannt, sodass individuelle Lösungen entwickelt werden können.



Auslandshilfe

Der anhaltende Krieg in der Ukraine verschärfte auch 2025 die Notlage der Zivilbevölkerung zunehmend. Besonders Frauen mit Säuglingen, die aus den bekämpften Gebieten des Landes fliehen mussten, fehlte oft das Nötigste, wie Babynahrung, Windeln sowie Hygiene- und Pflegeartikeln für Babys. Ein Nachkauf ist in vielen Gebieten unmöglich, da Geschäfte durch die anhaltenden Kampfhandlungen zerstört wurden.

Um Mütter mit Säuglingen wenigstens einen kleinen Lichtblick zu geben, haben die Johanniter in Lauf ein besonderes Hilfsprojekt ins Leben gerufen. Über mehrere Wochen lieferten sie speziell gepackte Babytaschen in die Ukraine, die mit wichtigen Artikeln für die Versorgung und Pflege von Säuglingen ausgestattet waren. Unweit der Frontlinie wurden bereits über 3.000 dieser Taschen verteilt, um zumindest die Sorge um die Grundversorgung der Kinder für einige Zeit zu nehmen.

DU HAST **FR**AGEN?
WIR **AN**TWORTEN
UND KOMMEN **Z**U DIR.



Die Johanniter Kinder, Jugend und Familien



Logopädie

Seit November 2025 bieten wir neben Schwabach auch in unserer Praxis für Ergotherapie und Logopädie in Ansbach eine Stimmtherapie für Trans*- oder andere Menschen, wie beispielsweise nonbinäre oder genderfluide Personen an. Dabei wird der Stimmklang von einer eher männlichen hin zu einer weiblicheren Stimme oder umgekehrt verändert. Die Logopäden behandeln nach dem LaKru®-Therapiekonzept und unterstützen Patient*innen auf dem Weg zum gelebten Geschlecht.

Die Trainingseinheiten beinhalten z. B. Übungen zur Wahrnehmung, Tonhöhe, Körpersprache, Wortwahl und Betonung sowie Sprechmelodie, Resonanz und Aussprache. Neben Ansbach gibt es das Stimmtraining auch in der Schwabacher Praxis.



Mit bestimmten Übungen wird der Stimmklang verändert.

Kindertagesstätten

Im Jahr 2025 wurden verschiedene Johanniter-Kitas mit dem Vasco V4 Translator ausgestattet. Das technische Gerät unterstützt im pädagogischen Alltag. Die Einrichtungen, in denen viele Familien mit Migrationshintergrund betreut werden, profitieren täglich von den vielfältigen Möglichkeiten des Übersetzungsgeräts.

Durch einfaches Einsprechen in der jeweiligen Landessprache übersetzt das Gerät mühelos nahezu alle Sprachen. So können z. B. Elterngespräche effizienter geführt werden. Auch Aushänge oder Dokumente wie ausländische Impfpässe lassen sich dank der Fotofunktion unkompliziert übersetzen.

Die Fachkräfte der Johanniter-Kindertagesstätten sind überzeugt: Der Vasco V4 Translator ist eine sinnvolle Anschaffung, die die pädagogische Arbeit und die Zusammenarbeit mit den Familien nachhaltig bereichert. Die Einrichtungen freuen sich, mit moderner Technik Brücken zu bauen und so das Miteinander zu stärken.

Brandschutz Helfer*innen

Die Johanniter bieten seit einigen Jahren professionelle Brandschutzlehrgänge an. Vor allem Unternehmen haben jetzt einen Ansprechpartner für die erforderlichen Ausbildungen für betriebliche Ersthelfer und Brandschutzbeauftragte unter einem Dach.

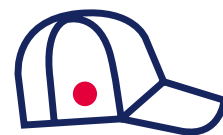
Brandschutz Helfer sind im Unternehmen die ersten, die im Brandfall reagieren und dabei nicht nur Leben retten, sondern auch maßgeblich zur Früherkennung und Verhütung von Bränden beitragen.

Die Johanniter bieten diese praxisorientierten Lehrgänge sowohl für kleine als auch große Unternehmen an, um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen und den Brandschutz zu optimieren.



Gleich anmelden:
[johanniter.de/
mittelfranken/
brandschutz Helfer](https://johanniter.de/mittelfranken/brandschutz Helfer)

Die Johanniter Johanniter-Jugend



Dritter Platz beim bundesweiten
Wettkampf der Kindermannschaften

Die Johanniter-Jugend im Regionalverband Mittelfranken ist in Ansbach, Nürnberg und Schwabach sehr aktiv. Hier erfahren Sie die Highlights aus dem Jahr 2025:

Für den gesamten Regionalverband wurde im Februar eine neue Regionaljugendleitung gewählt. Die Mitglieder kümmern sich um alle Belange der Jugendleitungen vor Ort. Zur gleichen Zeit fand die Wahl der Ortsjugendleitung (OJL) Nürnberg statt. In Schwabach wurde im November neu gewählt. Neben den Kinder- und Jugendgruppen kümmern sich die OJLs auch um die rund 30 Schulsanitätsdienste der Johanniter in Mittelfranken.

Wie die Erwachsenen, z. B. im Bevölkerungsschutz, so trainiert auch die Johanniter-Jugend regelmäßig Erste Hilfe. Beim Bundeswettkampf in Erfurt zeigte die Kindermannschaft aus Schwabach was sie kann und belegte einen sehr guten 3. Platz.



In Nürnberg fand eine Großübung für Jugendliche aus den verschiedenen Hilfsorganisationen statt. Im Mittelpunkt standen Teamarbeit, das Weitergeben von Wissen und das gemeinsame Bewältigen anspruchsvoller Notfallszenarien. Dabei wurde die Übung der ArGeHum (Arbeitsgemeinschaft der Humanitären Jugendverbände der Stadt Nürnberg) von der DB InfraGo sowie dem Fränkischen Museums-Eisenbahn e. V. unterstützt.

Jetzt gibt's uns auch in Fürth!

Unsere Angebote für Sie

- / **Praxis für Ergotherapie und Logopädie:** Vielfältiges Therapieangebot!
- / **Erste Hilfe Kurse:** Retten Lernen an einem Tag!
- / **Hausnotruf:** Im Notfall immer zur Stelle!
- / **Menüservice:** Heiß oder kalt!
- / **Kinderkrippen:** Von Anfang an ein gutes Gefühl!
- / **Schul- und Individualbetreuung:** Ihr starker Partner!
- / **Ganztagschule und Ferienbetreuung:** Gut betreut!

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Mittelfranken
Ortsverband Fürth
Bahnhofplatz 4, 90762 Fürth
Tel. 0911 98260-100 | Fax 0911 63324439
fuerth@johanniter.de | www.johanniter.de/fuerth



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



**Mit einem Klick
weitere Infos!**

Die Johanniter Einsatzdienste



Bevölkerungsschutz

Seit mehreren Jahrzehnten betreiben die Johanniter in Mittelfranken eine Verpflegungseinheit mit einem eigenen Küchenteam. Um das Küchenteam zu stärken fand 2025 eine Ausbildung zum/zur Feldkoch/Feldköchin statt.



Die Teilnehmenden kamen aus den Reihen der Johanniter sowie der Feuerwehr Werderau (Nürnberg). Die Ausbildung umfasste 40 Unterrichtseinheiten und beinhaltete unter anderem die Themen gesetzliche Grundlagen, Unfallverhütung, Lebensmittelkunde, Ernährungslehre sowie Lebensmittelkalkulation und Logistik. Zum Abschluss durften die angehenden Köche unter realen Bedingungen ein Essen für 250 Personen zubereiten. Zum Mittagessen wurden neben haupt- und ehrenamtlichen Johannitern auch Mitglieder des Kreisverbindungskommandos Schwabach sowie Fördermitglieder eingeladen.

Rettungshundestaffel

Im Herbst 2025 kamen 17 Hundeführende mit 19 Rettungshunden zu einem abwechslungsreichen Rettungshundelehrgang zusammen. Organisiert wurden die Tage von der Johanniter-Rettungshundestaffel aus Mittelfranken. Etwas Besonderes war die Teilnahme einer Rettungshundeführerin aus Dänemark mit ihrem Hund, die aktiv am Training mitwirkte. Die Trainingseinheiten fanden an mehreren Orten statt: Am Freitag lag der Schwerpunkt

auf einem Areal in Kettenbach bei Berg. Am Samstag nutzten die Teams einen Wald nahe einer Kompostieranlage bei Feucht. Der Sonntag führte auf das Gelände der Firma Max Bögl GmbH, das eine besonders realitätsnahe Übungsumgebung bot.

Ziel des Lehrgangs war es, das Zusammenspiel von Mensch und Hund zu stärken sowie Fähigkeiten gezielt weiterzuentwickeln. Die engagierte Mitarbeit aller Vier- und Zweibeiner machten daraus ein lehrreiches und abwechslungsreiches Wochenende.

Psychosoziale Notfallversorgung

Im Haus Eckstein (Nürnberg) wurde im Mai 2025 die neue Vereinbarung der Arbeitsgemeinschaft Psychosoziale Notfallversorgung (ARGE PSNV) unterzeichnet. Vor Ort waren Vertretungen der Nürnberger Hilfsorganisationen ASB, BRK, Johanniter und Malteser, der Feuerwehr, der Kirchen sowie beratende Mitglieder vom Krisendienst Mittelfranken und dem Polizeipräsidium.

Die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) bietet Unterstützung und Beratung für Menschen nach Notfällen – sowohl für Überlebende, Angehörige und Hinterbliebene als auch für Einsatzkräfte. Ziele der PSNV sind es, psychosoziale Belastungsfolgen frühzeitig zu erkennen, vorzubeugen und passende Unterstützung zur Verarbeitung belastender Ereignisse bereitzustellen.



Förderer und Spender

Was wäre, wenn es Sie nicht gäbe?

Liebe Fördernde,

was wäre, wenn ein Verein wie die Johanniter im Regionalverband Mittelfranken keine Fördermitglieder hätte? Wenn die leisen, verlässlichen Beiträge im Hintergrund plötzlich verstummen würden?

Dann gäbe es viele Dinge nicht mehr. Keine jungen Stimmen, die in Gruppenstunden der Johanniter-Jugend lernen, Verantwortung zu übernehmen. Keine Kinder, die spielerisch entdecken, was es heißt, füreinander da zu sein. Keine Ehrenamtlichen, die Kinder in ihrer Trauer um Mama oder Papa begleiten.

Was wäre, wenn dieses Netz der Ehrenamtlichkeit nie geknüpft worden wäre?

Dann stünde da kein Team aus dem Bevölkerungsschutz bereit, wenn Hochwasser Keller flutet, Existenzen bedroht und jede helfende Hand zählt. Niemand würde Sandsäcke füllen, evakuieren, trösten. Was wäre, wenn eine demente Person aus einem Seniorenheim verschwindet – und es keine Rettungshundestaffel gibt, die sofort die Suche aufnimmt? Wenn Minuten zu Stunden werden und Hoffnung leiser?

Was wäre, wenn Kinder in Schulen keinen Besuch mehr von Lesehunde-Teams bekämen, die ihnen geduldig zuhören, ohne zu bewerten? Wenn Vertrauen nicht wachsen kann, weil die Begegnung fehlt?

Was wäre, wenn Menschen nach belastenden Einsätzen oder Schicksalsschlägen niemanden hätten, der ihnen in der Psychosozialen Notfallver-

sorgung zur Seite steht? Wenn Worte fehlen – und niemand da ist, der sie findet?

Und was wäre, wenn all diese Aufgaben zwar dringend gebraucht würden – aber niemand da wäre, der sie übernimmt?

All das ist keine ferne Vorstellung. Es ist das, was fehlt, wenn die Grundlage fehlt. Sie als Fördernde bilden die Basis – Ihre Beiträge sind die Grundlage dieser ganzen Tätigkeiten. Sie schaffen Verlässlichkeit dort, wo Hilfe nicht warten kann. Sie ermöglichen Ausbildung, Ausrüstung und die vielen kleinen Schritte, bevor aus Engagement echte Einsatzbereitschaft wird.

Gerade in der Kinder- und Jugendarbeit zeigt sich, wie weit Ihre Unterstützung reicht. Hier entstehen nicht nur Projekte – hier wachsen Menschen hinein in Verantwortung. Hier beginnt das, was später im Bevölkerungsschutz, in der Rettungshundestaffel oder in der Notfallversorgung Leben schützt und anderen Menschen Halt gibt.

Ihre Förderung wirkt oft im Stillen mit ein oder zwei Überweisungen im Jahr. Aber sie ist es, die all das möglich macht, was im entscheidenden Moment sichtbar wird.

Deshalb ist die Frage am Ende keine hypothetische mehr: Was wäre, wenn es Sie nicht gäbe?

Die Antwort ist einfach – und sie zeigt, wie unverzichtbar Sie sind.

Deshalb möchte ich allen Fördernden und allen Unterstützenden von Herzen danken. Bleiben Sie an unserer Seite! Danke.

Ich grüße Sie vielmals

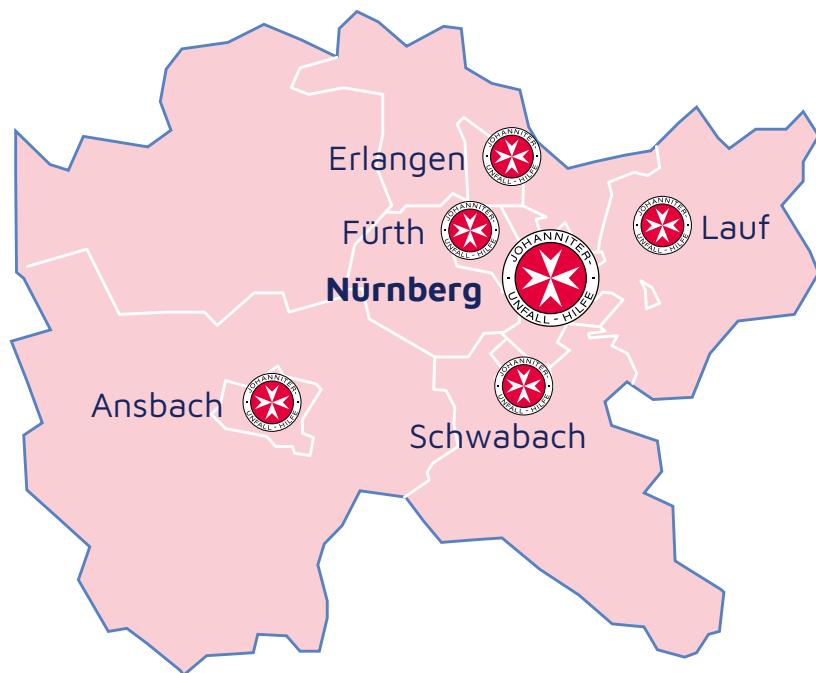
Ihre
Mandy Dvořák
Sachgebietsleitung Fundraising



Danke.



Ihre Johanniter in Mittelfranken



Im Zuge der Nachhaltigkeit gibt es unseren Jahresbericht nicht mehr in gedruckter Form.

1 Regionalverband Mittelfranken

Regionalgeschäftsstelle
Johanniterstraße 3
90425 Nürnberg

2 Ortsverband Ansbach

Dienststelle
Brauhausstraße 24-26
91522 Ansbach

3 Ortsverband Erlangen

Dienststelle
Resenscheckstraße 12
91052 Erlangen

4 Ortsverband Fürth

Dienststelle
Bahnhofplatz 4
90762 Fürth

5 Ortsverband Lauf a. d. Pegnitz

Pirckheimer Straße 21 a
91207 Lauf a. d. Pegnitz

6 Ortsverband Schwabach-Roth

Dienststelle
Angerstraße 5
91126 Schwabach

Impressum

Herausgeber:

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Mittelfranken
Johanniterstraße 3, 90425 Nürnberg
www.johanniter.de/mittelfranken

Info-Telefon: 08000 191414 (gebührenfrei)

Verantwortlich für den Inhalt:

Nadine Brantl, Arndt Reckler,
Kevin Schwarzer, Michael Seitz

Titelbild: Dominik Butzmann

Fotos: Nadine Brantl, Björn Fiebig, Stefan Merz,
Michael Meyer, Alexander Müller, Béla Rühl,
Christiane Scheumann, Kevin Schwarzer
Gestaltung/Satz: Artwork

Möchten auch Sie uns unterstützen?

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE98 3702 0500 0004 3041 01

BIC: BFSWDE33XXX



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben